



ALP-Haras, gym, Postfach 64, CH-1725 Posieux

André Wermelinger
Projektleiter EI. Ing. HTL, eMBA
Rte. Des Pierrettes 34
1724 Montévraz

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: 050-01-01 / gym

Sachbearbeiter/in:

Posieux, 6. Juni 2012

Wege in eine moderne, nachhaltige Bienenhaltung

Sehr geehrter Herr Wermelinger

Wir danken Ihnen für Ihre Unterlagen vom 27. Mai 2012, die wir mit Interesse gelesen haben.

Wir sind der Überzeugung, dass die von Agroscope vertretene „beste imkerliche Praxis“ viele Ihrer Vorschläge enthält und in keinem Widerspruch zu einer modernen, nachhaltigen Bienenhaltung steht. Agroscope ist offen für alle praktischen Anliegen und berücksichtigt in seinem „Bienenforschungsbeirat“ (Forum Bienen) möglichst alle Formen der Imkerei durch entsprechend breite Branchenvertretung. Die heutige Methode bzw. Konzept der Varroabekämpfung basierend auf organischen Säuren und Thymol wurden zwar von uns entwickelt (inkl. Thymolanwendung), aber wir sind immer davon ausgegangen, dass dies nicht die Endlösung ist, sondern nur ein Übergang bis zu einem nachhaltigen biologisch basierten Verfahren. An diesem arbeiten wir schon mehrere Jahre mit Hochdruck. Die Grenzen und Probleme der aktuellen Behandlungsmethode kennen wir natürlich aufgrund von intensiver Forschungstätigkeit. Und die empfohlenen Einsatzkonzepte dienen nur dazu, eine möglichst hohe Wirkung gegenüber der Milbe bei gleichzeitig möglichst tiefer Schadwirkung gegenüber der Honigbiene zu erreichen. In unserem ALP forum 2008 (Nr. 68) haben wir alle möglichen imkerlichen Massnahmen und Praktiken aufgrund der Forschungsarbeiten der letzten 50 Jahre beleuchtet. Jeder Imker ist natürlich frei, nach seiner Methode zu imkern. Er darf Naturbau betreiben, wenn er das möchte. Effektiv gibt es dafür eine immer grössere Anhängerschaft. Er darf nur kein Risiko für Seuchenverbreitung und für Gesundheitsgefährdung sein. Im Bereich Zucht ist die Branche nach unserem Kenntnisstand bemüht, interessierte Gruppen und wegweisende Ideen in die neu entstehende nationale Zuchtgruppe der Apisuisse aufzunehmen.

Michael Gysi
Tioleyre, Postfach 64, CH-1725 Posieux
Tel. +41 26 407 72 31, Fax +41 26 407 73 00
michael.gysi@alp.admin.ch
www.agroscope.ch
www.harasnational.ch



Unsere Fachleute sind gerne bereit, diese und weitere Punkte aus Ihren Unterlagen mit Ihnen zu diskutieren. Zu diesem Zweck laden wir Sie zu einem Expertengespräch mit unseren Spezialisten vom Zentrum für Bienenforschung ein. Wir können Ihnen für ein Treffen in unserem Zentrum für Bienenforschung in Liebefeld den 20.6.2012 um 15:30 Uhr anbieten.

Wir hoffen, dass dies Ihren Wünschen entgegenkommt und danken Ihnen für Ihr Engagement.

Freundliche Grüsse

Bernard Lehmann
Direktor BLW

Michael Gysi
Direktor ALP-Haras